



Gemeinde aktuell

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Hüttenberg

Bergkapelle Hüttenberg Marschwertungen 2001 – 2011



10 Jahre Bezirkssieger
Dank und Gratulation allen MusikerInnen!

Liebe GemeindebürgerInnen, geschätzte LeserInnen!



In den letzten Tagen und Wochen wurde die Marktgemeinde Hüttenberg wieder einmal in den Fokus der medialen Berichterstattung in Bezug auf das gescheiterte „**Tibet-Projekt**“ am Standort Hüttenberg gezogen. Wie bereits in der März-Ausgabe des „Gemeinde aktuell“ berichtet, ist unsere Marktgemeinde mit einer **Klage** der ehemaligen russischen Investoren in der Höhe von **€ 1,3 Millionen Euro** konfrontiert.

Dass diese hohe Klagssumme im Falle der Schlagendwerdung eine regelrechte finanzielle Vernichtung für Hüttenberg darstellt, braucht sicherlich nicht näher erläutert zu werden.

In diesem Zusammenhang wird selbstverständlich die Frage aufgeworfen, wie es bei einem so wichtigen und kostspieligen Projekt überhaupt zu so einer dilettantischen Vorgehensweise durch die Verantwortlichen in der Vorbereitung kommen kann, dass alles einen so verheerenden Ausgang nimmt?

Die Frage der Zuständigkeit kann geklärt werden. Nachdem es sich um ein Gemeindegrundstück handelt und der Bürgermeister auch erste Bauinstanz ist, braucht man nicht lange zu überlegen, in wessen Verantwortlichkeit dies in den Jahren 2005 und 2006 gefallen ist. Dass diese Meinung unter anderem auch von ehemaligen Projektanten in dieser Weise vertreten wird, zeigt ein Statement von Robert Rogner jun. in der Ausgabe der Kleinen Zeitung vom 07. September 2011, wo er im Zuge eines Interviews meint: „**Wir hatten zwar einen sehr feierlichen Spatenstich in Hüttenberg, aber im Grunde waren weder Genehmigungen noch die nötigen Voraussetzungen für den Bau vorhanden. Es war sehr peinlich...**“

Hinsichtlich der Erklärung der stümperhaften Vorgehensweise kann die Frage wohl ausschließlich durch ehemals Verantwortliche beantwortet werden, wie es dazu kommen konnte.

Als weiteres Unverständnis ist aber auch die Tatsache zu sehen, dass genau in den Jahren der Vorplanung (**2005 und 2006**) für das Tibet-Projekt, auch eine Gefahrenstudie durch die Wildbach- und Lawinenverbauung erarbeitet wurde. Diese Studie besagt in Bezug auf den Knappenbergbach beim Röstgelände, dass im Falle der Realisierung des Tibet-Projektes, selbstverständlich auf die Gefahr durch diesen Bach Rücksicht zu nehmen sei – also eine Verbauung notwendig sei. Außerdem wird eine Aufnahme in den Gefahrenzonenplan angeregt.

Diese **Studie** wurde dem ehemaligen Bürgermeister, laut Mitteilung der Wildbach- und Lawinenverbauung, im Jahr **2008** offiziell übergeben. Im damaligen Gemeinderat wurden die aufgezeigten Gefahrenpotenziale des Knappenbergbachs weder hinsichtlich des Baus des Tibet-Projektes, noch bei der Erstellung und Beschlussfassung des neuen Flächenwidmungsplanes aufgeworfen oder diskutiert!

Eine „lediglich“ **weitere Panne** in diesem Zuge dürfte wohl sein, dass die Wildbach- und Lawinenverbauung nach deren Auskunft bis zum heutigen Tag keine Stellungnahme in Bezug auf den neu beschlossenen Flächenwidmungsplan abgegeben hat! Dies hätte eigentlich vor Beschlussfassung im Jahr 2008 erfolgen müssen.

Nach Absprung des ehemaligen Projektanten Robert Rogner jun. im Jahr 2007, wurden im Jahr 2008 russische Investoren auf das Tibet-Projekt aufmerksam. In dieser Zeit wurde bereits ein Kaufvertragsentwurf zwischen Marktgemeinde Hüttenberg und Tibet Hotel GmbH erarbeitet. Dieser sah unter anderem auch einen integrierten Flächenwidmungsplan für das Hotelprojekt vor. Auch in dieser Zeit wurden laut den nunmehrigen Klägervetretern keine Bedenken in Bezug auf ein Gefahrenpotenzial geäußert.

Als durch die neue Gemeindeführung eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung, bezugnehmend auf den integrierten Flächenwidmungsplan für die benötigten Grundstücke im Jahr 2009 eingefordert wurde, beinhaltete diese, dass sich ein Teil der Grundstücke in der sogenannten „**Roten Zone**“ – also Bauverbot ohne Verbauungsmaßnahmen – befinde. Die besagte Zone ist nicht jene, die entlang des Görttschitzbaches am Bahnhofsgelände verläuft und auch dem ehemaligen Gemeinderat bekannt war, sondern jene, die sich aufgrund der Studie am oberen Reifanzgelände befindet.

Nach vorangegangenen Verhandlungen und Überlegungen wurden die russischen Investoren über diese katastrophale Situation informiert und es wurden **Alternativen** angeboten. Einerseits wäre eine Verbauung, andererseits eine Standortalternative in Knappenberg möglich gewesen. Diese beiden kostenintensiveren Varianten wurden schließlich von den Investoren abgelehnt.

Erschwerend hinzu kam auch die **mediale Berichterstattung**, welche die Investoren als jene Russen wissen wollte, welche in Zusammenhang mit der „Causa Scheuch“ geraten waren. Aufgrund der Fehlinterpretationen mancher lokalen Politiker bis hin zu Landespolitikern muss noch einmal klargestellt werden: Die ehemaligen russischen Investoren und das Tibet-Projekt standen in keinem Zusammenhang mit der „Causa Scheuch“.

Auch für diesen Themenbereich gilt: Nicht jedes – meist bewusst inszenierte – Geschwätz, das in die Welt gesetzt wird, hat einen wahren Hintergrund!

Nach Aufgabe der russischen Investoren wurde schließlich in langen Verhandlungen das Projekt „**JUFA-Knappenberg**“ erarbeitet. Dieses Projekt ist **keinesfalls**, wie medial berichtet, **der Auflösung der finanziellen Landesmittel für das Tibet-Projekt zum Opfer gefallen**. „JUFA-Knappenberg“ hat eine eigenständige Finanzierung und wird nach Vorlage aller Verträge und der Planunterlagen selbstverständlich öffentlich präsentiert werden. Diese Vorgehensweise ist die intelligentere als die oben angeführte und wird letztendlich auch zur Realisierung des Projektes führen!

Nochmals zurückkommend auf die Klage der Tibet Hotel GmbH steht fest, dass diese lediglich zu einem **außergerichtlichen Vergleich** bereit ist, der sich in einer Höhe von derzeit rund **€ 700.000,00** laut den Klägervertretern abspielt. Dies ist für unsere Marktgemeinde keinesfalls eine Option und daher wird es notwendig sein, die Verhandlungen vor Gericht abzuwarten....

Hinsichtlich des **Projektes „JUFA-Knappenberg“** hat am 04. Oktober 2011 eine Regierungssitzung stattgefunden, in welcher die Umsetzung dieses mit **Frühjahr 2012** mehrheitlich – FPK und ÖVP – beschlossen wurde.

Es gibt aber auch weitere erfreuliche Entwicklungen gegeben: Mit Beginn des diesjährigen Schuljahres wurde der Betrieb des **Bildungszentrums Hüttenberg** aufgenommen! Wie bereits – auch über die Landesgrenzen hinaus – zu hören ist, sollte diese Schulform in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen, um das Bildungsangebot im ländlichen Raum nachhaltig abzusichern.

Die **Nachmittagsbetreuung** betreffend, wird derzeit noch nach einer Möglichkeit gesucht, diese so zu gestalten, dass sie sowohl für die Marktgemeinde, als auch für die Eltern finanziell bewältigbar ist. Selbstverständlich wird sich die Marktgemeinde auch zukünftig für den Erhalt unseres Bildungsangebotes einsetzen.

Erstmals seit dem Bestehen des **Heinrich-Harrer-Museums** wurde diesem im Jahr 2011 das **Österreichische Museumsgütesiegel** zuerkannt. Im Zuge einer Festveranstaltung wird dieses im Rahmen des 22. Österreichischen Museumstages am 25. November 2011 in Graz offiziell verliehen. Mit dem Österreichischen Museumsgütesiegel weist das Heinrich-Harrer-Museum nach, dass es den internationalen Kriterien der Museumsarbeit entspricht!

Da die nächste Ausgabe des „Gemeinde aktuell“ erst Anfang Januar 2012 erscheinen wird, darf ich Ihnen bereits jetzt eine möglichst ruhige Vorweihnachtszeit und Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe viel Vergnügen wünschen!

Ihr Bürgermeister:



Josef Ofner

GEMEINDEVORSTAND

Am **27. September 2011** fand wiederum eine **Sitzung** des **Gemeindevorstandes** statt, in welcher folgende Themen behandelt wurden:

- Die **Montage** von **Leitschienen** bei der Auffahrt Lichteegg wurde laut Kostenvoranschlag der Firma Nordland Hydraulik in der Höhe von **€ 8.549,52 einstimmig** beschlossen.
- Der **Umbau** von **drei Bädern** im **Gemeindewohnhaus Bahnhofstraße 1** wurde gemäß den gelegten Kostenvoranschlägen bei der Verwaltungsgemeinschaft **einstimmig** vergeben.
- Vorbehaltlich des Beschlusses durch den Gemeinderat wurde der **einstimmige Beschluss** gefasst, der **ARGE-Schaubergwerk** beizutreten. In dieser Arbeitsgemeinschaft sind zahlreiche Schaubergwerke Österreichs vertreten, um sich bei technischen Hilfeleistungen in Form von Übungen, wie auch beim Grubenrettungswesen wechselseitig zu unterstützen.
- **Einstimmig** beschlossen wurde auch der **Ankauf** von **zwei Rasenmähern**, einen **Balkenmäher** sowie einer **Rüttelplatte** für den Wirtschaftshof der Marktgemeinde, da die Geräte einerseits aufgrund des langjährigen Einsatzes nicht mehr funktionieren, bzw. andererseits diese nicht vorhanden sind und einen rationelleren Arbeitsaufwand gewährleisten würden.
- Ebenfalls wurde der **einstimmige** Beschluss gefasst, den **Stupa** beim **Heinrich-Harrer-Museum** durch den Wirtschaftshof der Marktgemeinde sanieren zu lassen. In diesem Zusammenhang darf auch den **Sponsoren**, den **Wietersdorfer & Peggauer Zementwerken**, sowie der **Firma Krause & Messner Bau**, für ihre Unterstützung recht herzlich gedankt werden.
- Besprochen wurden zudem **ausstehende Projekte** der **Wildbach- und Lawinerverbauung** in den Bereichen **Rutschung Neusiedlung**, **Wasserlauf Hochofenstraße**, **Verbauung Schottenau**, sowie ebenso das **Thema Nachmittagsbetreuung** in Kindergarten, Volks- und Hauptschule.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
des „Gemeinde aktuell“ ist der
20. Dezember 2011**

GEMEINDEBESUCH LANDESRAT DOBERNIG



v.l.n.r.: Kdt-Stv. Steller, Kdt-Stv. Wurzer, Vzbgm. Kopper, Bgm. Ofner, LR Mag. Dobernig, Vzbgm. Lichtnegger, Kdt. Bischof, Gratzler, Kdt. Stark, GV Staubmann

Am 14. September 2011 stattete der Kultur- und Finanzreferent des Landes Kärnten, Landesrat Mag. Harald Dobernig der Marktgemeinde Hüttenberg einen Besuch ab.

Themen des Gesprächs waren unter anderem die Touristischen Anlagen Hüttenberg mit der immensen Schuldenbelastung der Vorjahre oder der 100. Geburtstag unseres Ehrenbürgers Heinrich Harrer im kommenden Jahr.

der Feuerwehren Knappenberg und Lölling statt, im Zuge dessen einige Anliegen vorgebracht und behandelt wurden.

SOZIALFONDS

Stand Sozialfonds per 30.06.2011	€ 5.219,92	
Einnahmen		
Einzahlungen Bgm. und Vzbgm. Juli 2011	€ 400,00	
Spende Frau Carina Harrer Juli 2011	€ 100,00	
Rückzahlung soziale Unterstützung	€ 100,00	
Rückzahlung Unterstützung Sommersportwoche	€ 100,00	
Spende Hartl Gottfried	€ 18,00	
Einzahlungen Bgm. und Vzbgm. August 2011	€ 400,00	
Spende Frau Carina Harrer August 2011	€ 100,00	
Einzahlungen Bgm. und Vzbgm. September 2011	€ 400,00	
Spende Frau Carina Harrer September 2011	€ 100,00	
Ausgaben		
Unterstützung Kindergartentransport Juni 2011	€ 258,39	
Unterstützung Kindergartentransport Juli 2011	€ 65,34	
Unterstützung Jugendchor „Young Voices“	€ 390,00	
Unterstützung Gemeindebücherei	€ 100,00	
Soziale Unterstützung	€ 100,00	
Unterstützung Renovierungsarbeiten Lingkor-Pfad	€ 1.000,00	
Buskosten Fahrt Kletterhalle Murau	€ 225,00	
Soziale Unterstützung	€ 150,00	
Einnahmen/Ausgaben gesamt	€ 6.937,92	€ 2.288,73
Stand Sozialfonds per 30.09.2011		€ 4.649,19

Allen Sponsoren und Unterstützenden sei ein aufrichtiges Dankeschön gesagt!

Ausflug Kletterhalle Murau

Im Zuge des Projektes „**Gesunde Gemeinde**“ fand am **02. September 2011** erstmals ein Kletternachmittag für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren statt! Ort des Geschehens war die **Kletterhalle des Alpenvereines Murau**, wo unter der Leitung und Aufsicht von Edi Frisch und Co unsere 15 Teilnehmer die ersten Gehversuche in der Kletterei unternommen haben!

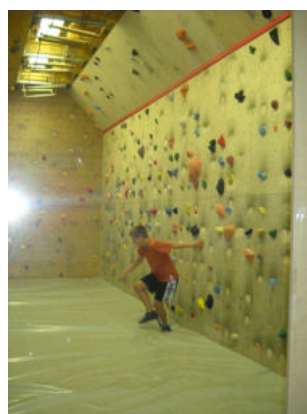
Geklettert wurde in **zwei Gruppen**, wobei eine Gruppe in der **Halle**, die zweite im **Boulder Raum** (Raum mit ca. 3 m Raumhöhe, wo ungesichert geklettert und der Fall durch eine Matte abgebremst wird) kletterte! Wenn man bedenkt, dass die Halle eine Raumhöhe von 13 m aufweist, so ist es schon erstaunlich wie viele unserer "kleinen" Kletterasse die Glocke (montiert am Höchsten Punkt der Halle) erreicht haben! Eine Leistung, wo so manch Erwachsener seine Grenzen erreicht oder zumindest ins Schwitzen kommt!

Nur mit großer Mühe konnten die Kinder dazu gebracht werden, ihre Ausrüstung abzulegen und sich wieder auf den Heimweg zu machen! Man kann also durchaus sagen, es hat jedem der Teilnehmer sehr viel Spaß gemacht! Ich darf mich auf diesem Wege recht herzlich beim Alpenverein Murau, bei Herrn Edi Frisch sowie bei Herrn Hannes Fercher für die tatkräftige Unterstützung bei der Betreuung und Sicherung der Kinder bedanken.

Ebenso ein Dankeschön dem Sparmarkt Polainer für die Äpfel zur Stärkung und zu guter letzt beim Bürgermeister und dem Sozialfonds, ohne die dieser wunderbare und auch spannende Ausflug gar nicht möglich gewesen wäre, da die Kosten für Bus und Eintritt nicht unerheblich sind! Herzlichen Dank an alle Unterstützer und ein kräftiges Berg Heil!

Bericht: GR Christoph Hagen

Einige Eindrücke von der Ausflugsfahrt in die Kletterhalle Murau:



Besuch aus Schottland



Im Juli dieses Jahres stattete Bgm. Josef Ofner dem Harry-Jeschofnig-Museum in Knappenberg einen Besuch ab. Anlass dafür war, dass Sohn **Michael Jeschofnig** als erster und einziger Kärntner im August nach Glasgow gereist war, um unter 8.000 Teilnehmern an der **Weltmeisterschaft** im **Dudelsackspiel** teilzunehmen.

Dafür wurde in Knappenberg geprobt! Unter fachmännischer Anleitung von **Sir Alasdair Ross Fraser**, welcher mehrfacher Preisträger der großen Highlandgames und viele Jahre als Hof-Piper bei britischen Adelsfamilien tätig war, wurden die umfangreichen musikalischen Vorbereitungen dafür getroffen.

Im Zuge seines Besuchs konnte Bgm. Josef Ofner ein sogenanntes MSR (March-Strathspey-Reel), dies ist ein Marsch, gefolgt von zwei traditionellen Tänzen, musikalisch miterleben.

Im kommenden Jahr ist eine **internationale Sommerschule** für den **schottischen Dudelsack** im **Musikzentrum** Knappenberg mit Teilnehmern aus mehreren Ländern angestrebt.

8. Volksmusik-Erlebniswoche

Bereits zum achten Mal fand im Musikzentrum Knappenberg die von **Hans Ogris** initiierte Volksmusik-Erlebniswoche statt. Knapp **40 Teilnehmer** aus **Kärnten** und **Salzburg** nahmen an dieser Weiterbildungswoche teil und präsentierten ihr Können im Rahmen eines **Abschlusskonzertes** im Musikzentrum Knappenberg.



Unter dem Beifall zahlreicher GemeindebürgerInnen und den angereisten Familienangehörigen wurde Volksmusik vom Feinsten geboten! Auch im kommenden Jahr wird diese bewährte Weiterbildungsveranstaltung wiederum stattfinden.

Besuch in Steinsdorf

Anlässlich der **Abschlussfeierlichkeiten** zum **40-jährigen Jubiläum der Schambachtaler Blaskapelle**, war eine kleine Delegation nach **Steinsdorf** in Altmannstein (Bayern) gereist.

Im Zuge des Festaktes wurde auch allen Hüttenbergerinnen und Hüttenbergern gedankt, welche im Juni dieses Jahres nach Steinsdorf gekommen waren, um an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Als kleines **Dankeschön** wurde Bgm. Josef Ofner eine **Collage** von **Erinnerungsfotos** überreicht, welche nunmehr am Gemeindeamt ausgehängt ist.



v.l.n.r.: Bundestagsabgeordneter Dr. Reinhard Brandl, Bgm. Josef Ofner, Marktrat Stefan Seidel, 3. Bgm. Hannelore Eichenseher, Bezirksrat Reinhard Eichiner, Obmann Maier Ludwig, Kapellmeister und Marktrat Hans Kuffer

SCHULSTART



Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 besuchen nunmehr 7 Tafelklasser die Volksschule im Bildungszentrum Hüttenberg. Zu diesem Anlass sponserten Mario Polainer vom SPAR-Markt und Bgm. Josef Ofner den Schülerinnen und Schülern Schultüten für einen „versüßten“ Schulstart.

Bild: SPAR-Chef Mario Polainer mit Direktorin Christine Musitsch und den Kindern bei der Übergabe der Schultüten

Wohlfühliland Kärnten

Am 16. September 2011 fand im Musikzentrum Knappenberg eine Veranstaltung des „**Wohlfühllandes Kärnten**“ statt. Unter der Organisation von **Finanzlandesrat Mag. Harald Dobernik** und dem **Soziallandesrat Mag. Christian Ragger** wurden im Bezirk St. Veit/Glan insgesamt fünf Themenabende angeboten.

In Knappenberg konnten sich die GemeindebürgerInnen kostenlos in die sogenannte **Gesundheitsstraße** begeben, wo neben Blutdruck- und Blutzuckermessungen auch Hör- und Sehtests vorgenommen wurden.



Frau Gertrude Obermayer trug ein Gedicht zum Thema „Gesundheit“ vor



v.l.n.r.: Prim. Dr. med. Josef Sykora, OA Dr. med. Ulf Vorderregger, Gemeindefarzt Dr. med. Willibald Sallinger, Bgm. Josef Ofner, Organisator Dr. Karl-Heinz Scheriau

Am Abend fanden schließlich auch **zwei Vorträge** zu den Themen „**Was dem Herzen schadet**“ sowie „**Nach dem Herzinfarkt – neue Reha Möglichkeiten**“ statt, welche von den Ärzten Dr. Ulf Vorderregger und Primar Dr. Josef Sykora vom **Herz-Reha-Zentrum Althofen** dem interessierten Publikum vorgetragen wurden.

BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB 2011

Im Rahmen der „**Langen Nacht der Museen**“ wurden die Sieger des Blumenschmuckwettbewerbes 2011 im Medienraum des Heinrich-Harrer-Museums prämiert. Bgm. Josef Ofner gratulierte zu den hervorragenden Ergebnissen, welche unsere Marktgemeinde ständig in einem farbenprächtigen Bild erstrahlen lassen. Die Prämierung wurde von Kultur- und Fremdenverkehrsausschussobmann GR Kurt Steller durchgeführt, welcher auch eine bunte Präsentation der Wettbewerbsteilnehmer auf die Leinwand zauberte! Nun die **Ergebnisse**:



Kategorie	Name und Adresse	Punkte	Platz
Gasthöfe	Neugebauer Walter, Graben 6	105	1. Platz
Gasthöfe	Wieland Ingrid, St. Martin am Silberberg 77	98	2. Platz
Bauernhöfe	Koller Hildegard, Plaggowitz 39	107	1. Platz
Bauernhöfe	Preis Maria, Unterwald 36	107	1. Platz
Bauernhöfe	Neubauer Sofie, Dörfel 15	106	2. Platz
Bauernhöfe	Mostegel Andrea, St. Martin am Silberberg 41	106	2. Platz
Bauernhöfe	Stark Gabriele, Sonnseite 29	103	3. Platz

Gewerbebetriebe und Pensionen	Leikam Rupert, Knappenberg 31	93	1. Platz
Privathaushalte, Balkon u. Garten	Ramprecht Elsa, Knappenberg 97	107	1. Platz
Privathaushalte, Balkon u. Garten	Tilz Christine und Heinz, Untergossen 12	103	2. Platz
Privathaushalte, Balkon u. Garten	Schaffer Barbara und Ewald, Steirerstraße 15	101	3. Platz
Öffentliche Gebäude und Anlagen	Marktgemeinde Hüttenberg, Reiftanzplatz 1	101	1. Platz
Öffentliche Gebäude und Anlagen	Heinrich-Harrer-Museum, Bahnhofstraße 12	98	2. Platz
Öffentliche Gebäude und Anlagen	Polizeiinspektion Hüttenberg, Reiftanzplatz 20	94	3. Platz



Ein herzliches Dankeschön wurde seitens des Ausschussobmannes auch an Frau GR Sonja Hartl für die Begleitung der Jury ausgesprochen. Anwesend waren neben zahlreichen Bewerbsteilnehmern auch GR Horst Pirolt, sowie Amtsleiterin Ingrid Neubauer. Die Bewerbsieger des Vorjahres wurden laut den Teilnahmekriterien der Blumenolympiade dieses Jahr nicht bewertet.

LINGKOR-RENOVIERUNG



Wie bereits im vergangenen Jahr, hat sich auch heuer wieder **Werner Engelmann** ehrenamtlich in den Dienst der Erneuerung des **Lingkor-Pfades** gestellt und im August dieses Jahres die Renovierungsarbeiten fortgesetzt. Unter teils schwierigsten Bedingungen – die **Temperatur** betrug in der Wand **bis zu 50°C (!)** – wurde der Lingkor wieder farbenprächtig gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön darf diesbezüglich auch GR Christoph Hagen ausgesprochen werden, der für die Sicherung verantwortlich zeichnete. In den kommenden Wochen wird nunmehr der **Stupa** fertig gestellt und über die Wintermonate wird Werner Engelmann auch noch die verbleibenden **acht Tafelbilder** beim Lingkor-Eingang erneuern, um das gesamtheitliche Bild abzurunden.



Reger Kursbetrieb am Tibetzentrum in Hüttenberg

Entgegen so mancher Zeitungsmeldung ist das Bildungsinstitut „Tibetzentrum“ in Hüttenberg weiter auf Erfolgskurs. „Wir haben dieses Jahr bereits zwei Diplomlehrgänge mit insgesamt mehr als 50 Absolventen erfolgreich abgeschlossen“, berichtet Geshe Tenzin Dhargye, Leiter und Rektor des Instituts für Höhere Tibetische Studien. „Und wir sind zuversichtlich, dass nächstes Jahr die Arbeiten zur Errichtung eines eigenen Gebäudes für das Tibetzentrum in Knappenberg beginnen werden!“ Derzeit organisiert das Tibetzentrum sein Bildungsangebot im Musikzentrum Knappenberg von einem Büro im Marktgemeindeamt Hüttenberg aus.



Nach der Sommerpause wird nun wieder der Kursbetrieb aufgenommen. Teilnehmer aus ganz Europa reisen an, um etwa an Lehrgängen zur „Buddhistischen Psychologie“ und „Buddhistischen Religion“ teilzunehmen.



Am 30. September begann auch nach dem Abschluss des Grundlagenkurses zur Tibetischen Medizin der erste Aufbaukurs mit dem Titel „Sanfte Therapien der Traditionellen Tibetischen Medizin“.

Die meisten der über 40 Absolventen des Grundlagenkurses werden in den Aufbaulehrgängen ihr Wissen erweitern und vertiefen. Vom Tibetischen Medizin-Institut in Dharamsala reiste Frau Dr. Tenzin Lhundup an, um in den nächsten Monaten zu unterrichten und die praktischen Übungen anzuleiten.



Neue Veranstaltungen im Herbst

Am Freitag, 14. Oktober, wird im Musikzentrum Knappenberg ein interessantes Seminar mit dem Titel „Karma im tibetischen Buddhismus“ am Tibetzentrum stattfinden. Der Vortragende – Jürgen Manshardt aus Berlin – geht der Frage des buddhistischen Karmagesetzes nach und behandelt Themen wie: Sind wir unserem Schicksal ausgeliefert? Ist der freie Wille nur eine Illusion? Wieviel Macht haben wir über unser eigenes Handeln? Das Seminar wird in deutscher Sprache stattfinden.

Tibetische Thangka-Malkunst

Jeder kennt das große Thangka und die Felsenmalereien beim **Harrermuseum in Hüttenberg**. Aber nur wenige wissen, was es mit diesen Bildern wirklich auf sich hat!

Ab 21. Oktober kann man nun am Tibetzentrum mehr zur tibetischen Malkunst erfahren: Der erfahrene Thangka-Meister und Lehrer Dorjee Dhondup Jozama wird zwei Seminare abhalten, in denen er über die Bedeutung und historischen Hintergründe dieser seit Jahrtausenden überlieferten traditionellen Kunstform spricht, und auch einige praktische Anleitungen gibt.



Terminübersicht:

Fr, 14. Oktober, 10 – 17 Uhr	Karma im Buddhismus - ist der freie Wille nur eine Illusion?
Fr, 21.10., 17 Uhr - Sa, 22.10., 18 Uhr	Visionäre Kunst - Einführung in die Tibetische Thangka-Malerei
Fr, 11.11., 17 Uhr – Sa, 12.11., 18 Uhr	Augen des Mitgefühls - Theorie und Praxis der Tibetischen Thangka-Malkunst
Fr, 25. November, 10 – 17 Uhr	Einführung in die Heilkräuter der Tibetischen Medizin
Sa, 26. November, 10 – 17 Uhr	Die Kunst des Lebens - Buddhistische Mantrarezitation und Heilyoga

Alle Seminare finden im Musikzentrum Knappenberg statt.

Raiffeisenbank Hüttenberg-Wieting Meine Bank.



Gewinnspiel der Raiffeisen Bausparkasse - Gewinnübergabe

Trendige, farbige Möbel bringen Schwung ins Wohnen. **Herr Thomas Mostegel** aus Hüttenberg/Heft kann sich glücklich schätzen, denn seine Eltern vertrauen bei der finanziellen Vorsorge auch der Raiffeisen Bausparkasse und haben obendrein auch die Chance genutzt, einen Teilnahmebrief für das Gewinnspiel der Bausparkasse in der Raiffeisenbank Hüttenberg-Wieting abzugeben.

Jetzt durfte er von Kundenberaterin Beate Diex einen modernen Sitzsack der Marke „Fatboy“ in Empfang nehmen und kann ihn je nach Lust und Laune als Sitzmöbel verwenden.



Das Team der Raiffeisenbank Hüttenberg-Wieting gratuliert recht herzlich.

Tipp: Bausparen bietet optimale Vorsorge in allen Lebenslagen. Sichern Sie sich neben der attraktiven Rendite auch noch die staatliche Prämie.

Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Hüttenberg-Wieting beraten Sie gerne.

**Für die Spende des Sparmarktes Polainer in der Höhe von € 100,-
anlässlich der Tombola seines Sommerfestes bedankt sich der
Elternverein der Volksschule Hüttenberg sehr herzlich.**

DANKESCHÖN

Ein herzliches Dankeschön möchte die Marktgemeinde Hüttenberg hiermit **Frau Sylvia Staubmann** aussprechen, die über beinahe drei Jahrzehnte hindurch mit ihrem Gewerbebetrieb wesentlich zur Nahversorgung in Hüttenberg beigetragen hat! Viele treue Kunden hatten dadurch die Möglichkeit, für den Friseurbesuch nicht auspendeln zu müssen.

Es ist aber auch sehr erfreulich, dass es gelungen ist, mit Herrn Engelbert Kasteliz wiederum einen Friseurbetrieb nach Hüttenberg zu bringen, damit dieses Angebot auch künftig genutzt werden kann.

Einladung zur Bewegung mit Musik

Die Tänze in ihren vielfältigen Formen sind Abwechslungsreich und machen Spaß! Musik, Rhythmus und Gemeinschaft beim Tanzen machen Freude und bereichern das Leben.

Wann: **An jeden Dienstag ab 18. Okt. 2011**
bis voraussichtlich Mai 2012
von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Wo: **Im Gemeindesaal Hüttenberg**

Unkostenbeitrag: **€ 3,00**

Kein(e) Partner(in) erforderlich

Zum Tanzen ist niemand zu jung oder zu alt. Um das zu erkennen gibt es nur einen Weg:

„EIGENES ERLEBEN“

Auf das gemeinsame Tanzen freut sich:

Gerhild Schaflechner

Haben Sie es gewusst?

Nicht Licht und Elektrogeräte machen den Großteil des Energiebrockens im Haushalt aus, das meiste Geld wird sprichwörtlich verheizt!

**Die Kärntner Energieberatung – alles rund um Energie:**

- Stromverbrauch im Griff
- Energiesparen im Haushalt
- Heizkosten auf Jahrzehnte senken
- Gratis-Heizen mit Umwelt-Wärme
- Wärmepumpe – wo passt sie optimal
- Förderungen bei Hausbau und Sanierung
- Informationen zum Energieausweis

Energieberatung mit dem KELAG-Mitarbeiter und ehemaligen Knappenberg Hubert Kabas in Hüttenberg:

24. Oktober 2011	13:00 – 17:00 Uhr	Hüttenberg (Gemeindsaal Hüttenberg)
02. November 2011	13:00 – 17:00 Uhr	Knappenberg (Musikzentrum Knappenberg)
03. November 2011	13:00 – 17:00 Uhr	Lölling (Gasthaus Lauchart)

**Urlaub für pflegende Angehörige**

Mit diesem Angebot sollen **pflegende Angehörige**, die seit mind. **2 Jahren** eine/n pflegebedürftige/n nahe/n Verwandte/n zu Hause pflegen und betreuen die **Möglichkeit zur körperlichen und seelischen Regeneration** erhalten. Das Land Kärnten bietet **7 Übernachtungen im Kurzentrum Bad Bleiberg** im Einzelzimmer auf Vollpensionsbasis, kurärztliche Untersuchungen, individuelle Therapieanwendungen, Benützung der Infrastruktur (Hallenbad, Freibad, Sauna, Rahmenprogramm etc.) sowie Vorträge zu pflegerelevanten Themen.

Antragsvoraussetzungen:

- Pflege und Betreuung eines nahen Verwandten seit mindestens zwei Jahren
- Mehr als die Hälfte des Betreuungsaufwandes muss von der/dem Antragsteller/in erbracht werden
- Mindestens Einstufung in der Pflegestufe 3
- Hauptwohnsitz in Kärnten seit mindestens 6 Monaten
- Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Unionsbürgerschaft
- Entrichtung eines Selbstbehaltes in Höhe von € 50.—

Antragsunterlagen:

- Letztgültiger Pflegegeldbescheid in Kopie
- Meldezettel der/des Antragstellers/in und der/des Pflegebedürftigen (nicht älter als 6 Monate)
- Kopie der letzten drei Monatsrechnungen allfällig in Anspruch genommener mobiler sozialer Dienste

Antragstellung: Anträge sind beim Marktgemeindeamt erhältlich

Antragszeitraum: ab **12. September 2011**

Termine:

13.11. – 20.11.2011

27.11. – 04.12.2011

11.12. – 18.12.2011

POSTPARTNER ÖFFNUNGZEITEN

Die **Öffnungszeiten** der Postpartnerschaft im Tourismusbüro der Touristischen Anlagen ändern sich **außerhalb der Saison** (November bis April) folgendermaßen:

Montag bis Freitag

täglich von **10:00 bis 12:00 Uhr**

und von **14:00 bis 16:00 Uhr**

an **Samstagen, Sonntagen** und an **Feiertagen geschlossen!**

Letzte Dienstleistung: 16:00 Uhr

Während dieser Zeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Besuch!



Der Naturschutzverein Hörfeld-Moor

Die Gründung des Naturschutzvereins Hörfeld-Moor erfolgte im Dezember 1994. Im darauffolgenden Jahr wurde das Hörfeld-Moor von den Ländern Kärnten und Steiermark für das Europäische Schutzgebietsnetzwerk „Natura 2000“ nominiert, welches mittlerweile in beiden Ländern auch als Europaschutzgebiet verordnet wurde. Im Oktober 1996 konnte das „RAMSAR-Projekt mit der Aufnahme des Hörfeldes in die Liste der Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung und der Verleihung des „RAMSAR-Prädikats“ erfolgreich abgeschlossen werden.

Seit der Ernennung des Hörfeld-Moors zum RAMSAR-Gebiet und der Aufnahme in das Natura 2000-Netzwerk wirkt der Verein in Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Organisationen, den beiden Gemeinden Hüttenberg und Mühlen sowie den Ländern Kärnten und Steiermark gleichsam als Verwalter des Schutzgebietes. Die Arbeit vor Ort wird durch engagierte Personen maßgeblich unterstützt.

In den letzten Jahren wurden vor allem Pflegemaßnahmen durchgeführt und Maßnahmen für eine sanfte touristische Nutzung gesetzt. So konnten sowohl auf vereinseigenen wie auch auf privaten Grundstücken im Rahmen von Aktionstagen und in Zusammenarbeit mit lokalen Landwirten und Fachbetrieben Erstmaßnahmen wie Schwenden und Fräsen umgesetzt werden. Das Ziel, die in den 1960er bzw. 1970er Jahren mit Fichten aufgeforsteten Moorflächen wieder in Feuchtwiesen umzuwandeln, konnte auch weitestgehend erreicht werden.

Vor allem für Besucher wurden und werden zahlreiche interessante und attraktive Maßnahmen gesetzt sowie Wanderungen und Führungen angeboten. Auf Mühlener Seite wurde der Emmi-Antes-Holzsteg errichtet und allmählich erweitert, der auch teilweise auf Hüttenberger Gebiet führt und so einen schönen, abwechslungsreichen und vor allem erlebnisreichen Rundwanderweg erschließt.

Großer Beliebtheit erfreut sich der kürzlich errichtete Beobachtungsturm an der Gemeindestraße nach Althaus sowie die Aussichtsplattform nahe des Anwesens Althausers.

Aktuell werden bis Ende 2013 mehrere Grundlagenerhebungen (Schmetterlinge, Fledermäuse) im Gemeindegebiet von Hüttenberg durchgeführt sowie der Wanderwegfolder neu aufgelegt.

Wenn Sie Interesse haben, den Verein aktiv oder als Mitglied zu unterstützen rufen Sie uns an oder schicken Sie ein Mail: Mag. Klaus Krainer: 0463/329666 / office@arge-naturschutz.at



Aussichtsplattform Althausers



Pflegemaßnahme im Hörfeld



Feuerwehr Hüttenberg



v.l.n.r.: Feuerwehrreferent LHStv. DI Uwe Scheuch, die Patinnen Tanja Wurzer, AL Ingrid Neubauer, Inge Pötsch, Pater Anton Wanner, BFK Ing. Egon Kaiser, die Patinnen GR Sonja Hartl, Stefanie Kraxner, AFK Johannes Raab, Patin Renate Polainer, Bgm. Josef Ofner und FF-Hüttenberg Kdt. Wolfgang Schneider

Am 30. und 31. Juli 2011 feierte die **FF-Hüttenberg** ihr **140-jähriges Bestehen**. Im Zuge des Festaktes am Sonntag wurde auch das neu angekaufte **KLF-A** eingeweiht. Unter nicht leichten finanziellen Voraussetzungen ist es der Marktgemeinde Hüttenberg gelungen, dieses Fahrzeug anzukaufen.

Kommandant Wolfgang Schneider konnte zahlreiche Ehrengäste, darunter Feuerwehrreferent und LHStv. DI Uwe Scheuch, Bezirkshauptfrau Mag. Dr. Claudia Egger, LAbg. Klaus Köchl, BFK Ing. Egon Kaiser, Bgm. Josef Ofner, Vzbgm. Helmut Kopper sowie zahlreiche Gemeinderäte begrüßen.



Feuerwehr Lölling

www.ff-loelling.at
mailto:feuerwehr.loelling@aon.at



Verkehrsunfall auf der L 91 Richtung Klippitzthörl 16. September 2011

Am 16. September 2011 wurde die FF Lölling gegen 08:00 zu einem schweren Autounfall mit verletzter Person auf die Straße zum Klippitzthörl (L 91) alarmiert.

Beim Eintreffen stellte der Einsatzleiter fest, dass ein PKW über die Böschung über einen ca. 40 m tiefen Abhang verunfallt war. Sofort wurde eine Straßenregelung eingerichtet und angesichts der äußerst schwierigen geographischen Gegebenheiten weitere Einsatzkräfte nachalarmiert.

Aufgrund des steilen Geländes mussten wir die (ca. 200 kg!) schwere Bergeschere den steilen Abhang hinunter zum Unfallwagen mit 4 Mann plus Sicherungsseil befördern. Alle weiteren zur Bergung benötigten Gerätschaften mussten ebenfalls per Sicherungsseil an die Unfallstelle gebracht werden. Dies stellte eine enorme körperliche Belastung für die Einsatzkräfte dar.

Während die Bergungsarbeiten mit der Bergeschere im Gang waren, versorgte das Rote Kreuz weiterhin die verunfallte Fahrzeuglenkerin. Schließlich konnten wir die verunfallte Person mit den Ärzten und Sanitätern bergen und dem Rettungshelikopter übergeben.

Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass dies bereits der 3. Unfall an der exakt gleichen Stelle (zu finden unter der Rubrik „Galerie / Einsätze“ auf www.ff-loelling.at) zu beklagen war!

Die Fahrzeugbergung musste aufgrund fehlender Sicherungsmöglichkeiten abgebrochen und einem privaten Bergeunternehmen übergeben werden.



Kurz bevor wir alle Aufräumarbeiten beendet hatten, wurden wir schon zum nächsten Einsatz alarmiert. Eine Forstmaschine war auf der Löllinger Sonnseite bei Holzschlägerungsarbeiten abgestürzt und drohte noch weiter über eine Weide abzustürzen. Auch hier musste die Bergung des etwa 20 Tonnen schweren Forstfahrzeuges Spezialisten übergeben werden.

Die FF Lölling übernahm während der Bergearbeiten die Straßensicherung und unterstützte die Spezialisten bei der Durchführung der Arbeiten.



An beiden Unfallorten waren im Einsatz:

KLFA Lölling	21 Mann
TLFA 2000 und KLFA Hüttenberg	20 Mann
TLFA 2000 und KLFA Wieting	25 Mann
Polizeiinspektion Hüttenberg	2 Mann
Rotes Kreuz	2 Mann
1 Notarzt	2 Mann
Rettungshelikopter	
Abschleppunternehmen	

Ankauf eines MZF für die Feuerwehr Lölling

Da der Mannschaftsstand bei der FF Lölling zurzeit 40 aktive Mitglieder hoch ist, passiert es bei Einsätzen regelmäßig, dass Kameraden mit Ihren Privatfahrzeugen zu den Einsätzen fahren, da unser KLF-A nur eine Zulassung für 8 + 1 Personen hat. Die hierbei nicht gegebene Versicherungsleistung bei möglichen Schadensfällen ist problematisch.

Wir sind seit Jahren bemüht, ein zweites Fahrzeug anzukaufen. Aus Anlass **100 Jahre FF Lölling** im Jahr 2012 konnten wir bereits einen Teil des Kaufpreises für einen VW T5 Pritsche (7 Sitze) BJ 2006 seitens der Politik als Baustein erreichen.



Da es sich um ein Zivilfahrzeug handelt, werden wir das Fahrzeug in Eigenregie zu einen Mehrzweckfahrzeug um bzw. aufbauen. Des Weiteren muss die Garage, die uns von Hr. Pirolt zur Verfügung gestellt wird, umgebaut und adaptiert werden. Diese Auf- und Umbauten sind mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand verbunden, welcher von der Feuerwehr über die Kameradschaftskasse nicht in voller Höhe finanziert werden kann.

Aus diesem Grund werden wir uns im Frühjahr 2012 an die Bevölkerung der Marktgemeinde Hüttenberg wenden und eine Bausteinaktion für diese Vorhaben durchführen. Mit der Bitte um Ihre Unterstützung, verbleibt mit kameradschaftlichen Grüßen:

Ihre FF Lölling

Die neue Kärntner Jugendkarte

ACHTUNG

DIE BISHERIGE JUGENDKARTE KÄRNTEN VERLIERT MIT 31.12.2011 IHRE GÜLTIGKEIT!!

Infos: www.jugend.ktn.gv.at/jugendkarte



Kärntner Jugendkarte ist Ausweis & Fahrkarte in einem! Jugendkarte erstmalig kombiniert mit Freifahrtausweis

Ab sofort gibt es für alle jungen Kärntnerinnen und Kärntner im Alter von 6 bis 19 Jahren die neue Kärntner Jugendcard. Mit der Integration in das Schüler-, und Lehrlingsfreifahrtsystem des Verkehrsverbundes, der damit verbundenen breiten Akzeptanz und durch die Kooperation mit der Kärntner Exekutive ist es nun das erste Mal auch gelungen, von einem „offiziellen Jugendausweis“ zu sprechen“, freute sich LHStv. Uwe Scheuch, der sich auch bei den Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit bedankte.

Mit der „Kärntner Jugendkarte“ wird das Jungsein in Kärnten erleichtert da ein Großteil der Vergünstigungen und Ermäßigungen exklusiv für diese Altersgruppe gedacht ist. Rund 50.000 Karten werden im ersten Jahr an die Kinder und Jugendlichen ausgegeben. Eine **wichtige Funktion der „Kärntner Jugendkarte“ besteht darin, dass diese auch als Altersnachweis im Sinne des Jugendschutzgesetzes § 3 Abs. 2 gilt.**

Karten gibt es viele – aber nur eine mit einer polizeilich anerkannten Ausweisfunktion. „Die Karte wurde gemeinsam mit der Kärntner Exekutive entwickelt und **erfüllt alle Anforderungen eines offiziellen Ausweises**“, erklärt Landespolizeikommandant Generalmajor Wolfgang Rauchegger. Gerade als Teenager ist es wichtig, sich beispielsweise beim Ausgehen ausweisen zu können. **Kaum ein Jugendlicher weiß, dass er sich gemäß dem Kärntner Jugendschutzgesetz jederzeit ausweisen muss.**

Durch die Zusammenarbeit mit den Kärntner Linien ist die **Jugendkarte mit der Schüler- und Lehrlingsfreifahrkarte verbunden.** Anfordern kann man diese bei einer der 17 Ausgabestellen des Verkehrsverbundes Kärnten. Mit der Kärntner Jugendkarte erhalten Jugendliche **durch den „Goodie Club“ aber auch ermäßigte Eintritte** und viele Bonusleistungen, wie z.B. die Freifahrt bei der Wörtherseeschiffahrt noch bis Ende Oktober.

„**Jugendliche, die keinen Freifahrtausweis brauchen**, da sie beispielsweise schon arbeiten, erhalten selbstverständlich auch ihre Jugendkarte. **Ab November** können all jene, deren Karte nicht mit dem Freifahrtausweis verbunden werden soll ihre Jugendkarte **direkt im Landesjugendreferat anfordern**“, so Jugendreferent Scheuch.

Infos: www.jugend.ktn.gv.at/jugendkarte

**HEIZKOSTENZUSCHÜSSE
FÜR DIE HEIZPERIODE
2011/2012
ACHTUNG NEUE ANTRAGSFRIST - 15.7.-15.11.2011**



Ab 1. Juli 2007 ist die **Heizkostenzuschussaktion** des Landes Kärnten im § 34 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes 2007 zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 97/2010 **gesetzlich verankert** und wird für die jeweilige Heizperiode (2011-2012) fortgesetzt. Personen oder Haushaltsgemeinschaften, mit geringem Einkommen, welche zum Personenkreis nach § 4 Abs. 1 u. 2 des K-MSG 2007 gehören, erhalten einen **einmaligen HEIZKOSTENZUSCHUSS!**

Die Gewährung kann jedoch nur erfolgen, wenn folgende Auflagen erfüllt werden:

Heizkostenzuschuss in Höhe von € 150.--

EINKOMMENSRENZEN:

Die Einkommensgrenzen sind **NETTOBETRÄGE**

	EURO
bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	753.--
bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren bzw. Lebensgemeinschaften)	1 129.--
Zuschlag für jede weitere Person	116.--

Heizkostenzuschuss in Höhe von € 80.--

EINKOMMENSRENZEN:

Die Einkommensgrenzen sind **NETTOBETRÄGE**

	EURO
bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	1 040.--
bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren bzw. Lebensgemeinschaften)	1 430.--
Zuschlag für jede weitere Person	116.--

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbstständiger oder unselbstständiger Tätigkeit, Pensionen, Renten, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen nach dem K-MSG (Sozialhilfe), ferner auch Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art und Lehrlingsentschädigungen, sowie Stipendien. Bei Studenten ist auch das Einkommen der Eltern zu berücksichtigen, sofern diese in einer Haushaltsgemeinschaft leben. Bei Nachweis getrennter Hauptwohnsitze (Vorlage des Meldezettels) wird das Einkommen der Eltern nicht berücksichtigt.

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen.

Nicht als Einkünfte gelten: Familienbeihilfen (incl. Erhöhungsbeitrag), Pflegegelder, Kriegsoferentschädigung

Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

Die Wohnbeihilfe ist bei Anspruchsberechtigten, welche Anspruch auf einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 80,00 haben, in voller Höhe zu berücksichtigen.

Bei Lehrlingen, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen und im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen.

2. Die VORLAGE EINER HEIZKOSTENRECHNUNG ist nicht mehr erforderlich !!

Anträge sind unter Vorlage der letzten Einkommensnachweise (Pensionsabschnitte, Gehaltszettel, Überweisungen, Kontoauszüge) aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen und der entsprechenden Heizkostenrechnungen

bis spätestens 15. November 2011

beim Marktgemeindeamt Hüttenberg einzubringen.

Später einlangende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kärntner Müttergeld Förderrichtlinien 2011

Auf Initiative des Landeshauptmannes von Kärnten wird seit 1. Juli 2006 pensionsunterversorgten Frauen über 65 Jahren das Kärntner Müttergeld ausbezahlt. Dabei handelt es sich um eine Förderung, die eine monatliche Zuzahlung zum geringen Einkommen der Kärntner Mütter darstellt. Projektträger ist der Verein SozialMarkt Kärnten e.V. Die Mittel werden von der Regierung dem SozialMarkt Kärnten zur Verfügung gestellt.

Anspruchsberechtigt sind Frauen, die folgende Kriterien erfüllen:

- **Frauen**, die das **65. Lebensjahr** vollendet haben,
- die **mindestens ein Kind** geboren und großgezogen haben, die
- **EU-Staatsbürger** sind und deren **Lebensmittelpunkt seit 5 Jahren in Kärnten** ist,
- deren **monatliches Einkommen** den Ausgleichszulagenrichtsatz (Mindestpensionsbetrag) von **brutto € 793,40** bei Alleinstehenden, bzw. **brutto € 1.189,56** bei Ehepaaren nicht erreicht. (Stand per Jänner 2011!)

Bei Anspruch auf (oder Bezug der) Mindestsicherung wird kein Müttergeld gewährt!

Höhe der Förderung

Der Förderbetrag beträgt mindestens € 15,-- und maximal € 150,-- pro Monat. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung besteht nicht.

Auszahlungsmodus

Die Auszahlung erfolgt ab dem Monat, in dem der ausgefüllte Antrag vollständig im Büro des SozialMarkt Kärnten einlangt. Die Auszahlung erfolgt entweder in Form einer monatlichen Kontoüberweisung am Ende eines jeweiligen Monats für den vorherigen Monat oder (wenn kein Konto vorliegt) quartalsmäßig per Scheckzustellung.

Die Anträge sind erhältlich bei:

- **Marktgemeindeamt Hüttenberg; SozialMarkt St. Veit/Glan**, Waagstraße 2, 9300 St. Veit/Glan; **Bürgerbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung**, Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt

Dem Antrag sind folgende Unterlagen in Kopie beizulegen:

- **Meldebescheinigung** der Antragstellerin
- Falls vorhanden ein **Staatsbürgerschaftsnachweis** der Antragstellerin
- zumindest eine **Geburtsurkunde eines Kindes**
- **Einkommens- / Pensionsnachweise** der Antragstellerin und / oder des Ehegatten (Lebensgefährten)

Kärntner Gebietskrankenkasse – Ihre Gesundheitskasse

3. Sozialrechtsänderungsgesetz: Mitversicherung neu geregelt

Im Rahmen des 3. Sozialrechtsänderungsgesetzes wurde die Mitversicherung von LebensgefährtenInnen neu geregelt. **Ab 01.08.2009** haben sowohl gleich- als auch anders geschlechtliche LebensgefährtenInnen die Möglichkeit als Angehörige in die Krankenversicherung einbezogen zu werden, wenn

- sie seit mindestens 10 Monaten mit dem/der Versicherten in Hausgemeinschaft leben,
- ihm/ihr seit dieser Zeit unentgeltlich den Haushalt führen und
- kein arbeitsfähiger Ehegatte im gemeinsamen Haushalt lebt.

Aus diesem Titel kann jeweils nur eine Person in die Mitversicherung einbezogen werden. Als weitere Neuerung wurde durch das 3. Sozialrechtsänderungsgesetz eine beitragsfreie Mitversicherung für die folgenden Personengruppen eingeführt, unter der Voraussetzung, dass sie eine(n) Versicherte(n) mit mindestens Pflegestufe 3 in häuslicher Umgebung pflegen, wenn dadurch ihre Arbeitskraft überwiegend beansprucht wird:

- Ehegatten
- Verwandte und Verschwägerter bis zum 4. Grad der Seitenlinie
- Wahl-, Stief- und Pflegeeltern sowie Wahl-, Stief- und Pflegekinder
- LebensgefährtenInnen

ÖZIV SUPPORT – Mit Coaching zurück in die Arbeitswelt

Der österreichische Zivil-Invalidenverband bietet kostenlos Coaching für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und Problemen in der Arbeitswelt an. Unter Coaching versteht man die professionelle Beratung und Begleitung einer Person, mit speziellen (Coaching-) Methoden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ÖZIV SUPPORT haben eine spezielle Coachingsausbildung und sind selbst von einer Behinderung betroffen. „Wir erarbeiten mit unserer Klientel Strategien, wie sie sich am Arbeitsmarkt behaupten kann: ZB bei der Suche nach einem neuen Job, beim Eintritt ins Berufsleben oder beim Erhalt eines gefährdeten Arbeitsplatzes. Unsere Klienten und Klientinnen haben nach Abschluss des Coachings bessere Chancen am Arbeitsmarkt!“ - sind die Mitarbeiter von ÖZIV SUPPORT überzeugt. Rund zwei Drittel der Klienten und Klientinnen finden nach erfolgreichem Coaching den Weg in die Arbeitswelt oder können ihre beruflichen Chancen deutlich erhöhen. Zusätzlich können alle, die Coaching in Anspruch nehmen, persönlichkeitsbezogene Ziele (wie Erlangung des inneren Gleichgewichts oder Stärkung des Selbstbewusstseins) erreichen.

Das Kärntner Team

In Kärnten stehen mit MMag. Claudia Griehsnig, Michael Kanduth und Mag. Christa El Kashef drei Coaches zur Verfügung. Das Coachingbüro ist in Villach. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit einer mobilen Betreuung. Zusätzlich gibt es noch Informationstage in einigen Kärntner Gemeinden.

So funktioniert Coaching

Claudia C. ist 47 Jahre alt und lebt seit ihrer Kindheit mit ihrer chronischen Erkrankung, manchmal benötigt sie beim Gehen einen Stock. Lange arbeitete sie als Reinigungskraft! Durch Umstrukturierungen verlor sie ihren Arbeitsplatz und wurde arbeitslos. Als Erfolg versprechend erschien eine Umschulung in einem PC Kurs. Die Beschäftigung mit den unbekanntem technischen Anforderungen beantwortete Claudia mit immer stärker werdenden Ängsten. In dieser Situation wandte sie sich an ÖZIV SUPPORT. Gemeinsam mit ihrem Coach entwickelte Claudia C. das genaue Profil einer Tätigkeit, der sie sich leistungsmäßig gewachsen fühlt. Dieser Kriterienkatalog half ihr, eine adäquate Beschäftigung zu finden. Sie arbeitet zufrieden in einer Restaurantkette.

Kontakt: MMag. Claudia Griehsnig, ÖZIV SUPPORT Kärnten, Gerbergasse 32 , 9500 Villach. 04242/22246, griehsnig@oeziv.com

Dieses Projekt wird vom Bundessozialamt aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen gefördert.



ANZEIGEN

Großer Gefrierschrank für Jäger oder Bauernhof zu verkaufen!

Anfragen zu richten an: Klingbacher Annemarie, 9375 Hüttenberg, Steirer Straße 18,

Tel.-Nr.: 04263-381

WOHNUNGS- UND HÄUSERMARKT

- **Wohnhaus, Knappenberg**, Gossen Nr. 15 (ehemals Kernmayr) zu verkaufen. Anfragen an Herrn Heinz Kernmayr, Klagenfurt, Tel. 0664/2757829.
- **Wohnung** mit 60 m² (Münichsdorferplatz 10 – 2 Zimmer, Küche, Bad, WC), separater Stiegenaufgang **zu vermieten** – ZH-Heizung (Kamin für feste Brennstoffe vorhanden) – **Anfragen unter** Jutta Zois – 9334 Guttaring – **0699 / 81926837**
- **Wohnhaus Knappenberg 127**: neu renoviert, teilmöbliert, Etagenheizung – **zu vermieten** (Obmann Hans **0676 / 9036812**)
- **Altes Bauernhaus**, bis EG Steinbau massiv, ab OG Holzkonstruktion, liebevoll renoviert, in **St. Martin am Silberberg zu verkaufen** – Anfragen unter: Krabb-Lenz Brigitte, Grazerstraße 16, 8850 Murau
- **Baugründe und Waldparzelle** in Hüttenberg **zu verkaufen** – Anfragen unter **Alfred Zois 04263 / 200 68**
- **Wohnhaus zu verkaufen** – Knappenbergerstraße 1 – Anfragen unter **0664 / 3981173** oder **0664 / 1006856**
- **Liegenschaft zu verkaufen** – St. Martin am Silberberg 71 (ehemals Gritzer Auguste) – Anfragen unter **03532 / 3001**
- **Wohnhaus zu verkaufen** – in Knappenberg 146 (in sonniger Lage) mit 70 m² Wohnfläche und 400 m² Grundstück – Anfragen unter **Koch Herbert 0676 / 7344602**
- **Wohnhaus** in Hüttenberg, Münichsdorferplatz 12 mit Grundstück **zu verkaufen** – Preis laut Anfrage – Anfragen unter **Frau Moser 0650 / 6691494** oder **Herrn Krumpel 0650 / 8465005**
- **Wohnhaus zu verkaufen** – in Knappenberg 110, komplett biologisch saniert und neu möbliert – sofort beziehbar – **Anfragen unter 0664 / 5878372**
- **Wohnhaus zu verkaufen** – in Knappenberg Altsiedlung 126 – **Anfragen unter 0664 / 4850833** oder **04242 / 214727**
- **Zwei Grundstücke** in der Barbarasiedlung in Knappenberg **zu verkaufen** – Anfragen unter **0664 / 5878372**
- **Wohnung zu vermieten** – **Gewerbegasse Nr. 19** – OG mit circa 70 m² - Anfragen unter **Harald Ofner 0650 / 5325251**

- **Komplettes Haus** bzw. **einzelne Wohnungen zu vermieten**, nicht möbliert mit Garten und Grundstück in Hüttenberg, **Gewerbegasse 11. Anfragen** unter **03585 / 2440** od. **0680 / 3257512**
- **Haus zu verkaufen – Gewerbegasse 8 – Anfragen** unter **Werner Erat**, Goldschlagstraße 175/8, 1140 Wien – **Tel.-Nr.: 0664 / 2803099**
- **Wohnhaus in Knappenberg 153** (ehemals Stelzl) **zu verkaufen** – Anfragen unter 0664 / 1146665

ZU MIETEN GESUCHT

- **Wohnhaus oder Wohnung im Raum Hüttenberg – Angebote an Tibetzentrum, T: 04263-20084**

GELBE SÄCKE

bitte erst einen Tag vor dem Abholtermin ablagern !!!



Bei der Entleerung der Hausmülltonnen muss immer wieder festgestellt werden, dass die Tonnen teilweise überfüllt sind oder Müllsäcke neben den Tonnen zur Entsorgung bereitgestellt werden. Müllsäcke ohne Aufschrift „A.S.A.“ werden **nicht kostenlos** mitgenommen, sondern durch die Gemeinde in Rechnung gestellt. Für die Entsorgung eines nicht bei der Gemeinde gekauften Müllsackes bis 60 Liter werden Kosten **von € 5,00**, ab 60 Liter von **€ 10,00** verrechnet.

Es wird daher in Erinnerung gebracht, dass für anfallende Mehrmengen von Hausmüll 60-Liter-Müllsäcke der Firma A.S.A bei der Marktgemeinde Hüttenberg zum Preis von € 3,19 (inkl. MwSt.) im Gemeindeamt, Finanzverwaltung, angekauft werden können.

In der nächsten Gemeinderatsitzung wird über eine Senkung des Kaufpreises beraten werden.

Ab dem nächsten Abfuhrtermin werden von den Mitarbeitern der Müllabfuhr **Fotos von zusätzlichen Müllsäcken**, die **nicht die Aufschrift A.S.A. tragen**, sowie die **Umgebung wo diese Säcke abgestellt wurden**, angefertigt, **seitens der Gemeinde werden die Verursacher** **ausgeforscht** werden und die **Zusatzkosten vorgeschrieben**.

Müllabfuhr - Wichtige Hinweise!

Überfüllung von Restmülltonnen - Verwendung von Müllsäcken

Bereitstellung der Restmülltonnen

Um die Müllabfuhrkosten für Sie so gering als möglich zu halten, wurde bereits seinerzeit mit der Fa. ASA vereinbart, dass die **Hausmülltonnen vom Abfuhrpflichtigen bereits am Vortag an den Straßenrand bzw. zu den Abholplätzen** gestellt werden. Teilweise befinden sich die Tonnen sogar hinter dem versperrten Gartentor, so dass sie gar nicht abgeholt werden können.

Leider wird diese Vereinbarung von vielen Abfuhrpflichtigen nicht eingehalten, bzw. werden Müllsäcke bereits Tage zuvor auf nicht vereinbarten Abholflächen abgelegt.

Bitte unterstützen Sie die Mitarbeiter der Müllabfuhr und bringen Sie die Tonnen bzw. Säcke rechtzeitig an den Straßenrand bzw. zu den vereinbarten Abholplätzen.

Danke!



SICHERES WANDERN

Wanderungen sollen unter Bedachtnahme auf Kondition, Zeitaufwand, Gelände und Lust der Teilnehmer so geplant werden, dass bei Zwischenfällen rechtzeitig umgekehrt werden kann.

Suchaktionen nach Verirrten sind nur dann zielgerecht möglich, wenn die Wanderer eine Nachricht zurückgelassen haben, wohin sie gehen und wann sie zurück sein wollen. Übertriebener Ehrgeiz und verantwortungsloser Leichtsinn kann zur Katastrophe führen.

Ausrüstung ersetzt nicht den Kopf!

- Eine gute Wanderausrüstung (Wetterschutz und Schuhe mit Profilsohle) ist unumgänglich
- Die beste Ausrüstung ersetzt aber nicht die Notwendigkeit, selbst Gefahren zu beachten und zu vermeiden (Wettersturz, Dunkelheit).

Auf "markiertem" Weg bleiben!

- Niemals alleine auf Tour gehen
- Unbedingt auf "markiertem" Wanderweg bewegen
- Abkürzungen können Gefahren bringen (Absturzgefahr, etc.)
- Grashänge und Waldboden sind rutschiger als Fels
- Geben Sie der Umwelt eine Chance!



Kein blindes Vertrauen in technische Anlagen!

- Technischen Anlagen entlang der Wanderwege gebührt ein gesundes Misstrauen.
- Viele Geländer und Verankerungen halten nicht das, was man von Ihnen erwartet.
- Hochsitze nicht besteigen!

Bei Notsituation "Alpines Notsignal"!

- Sechsmal innerhalb einer Minute ein Zeichen (Rufen, Pfeifen, heben eines sichtbaren Gegenstandes, etc.). Eine Minute Pause. Danach das Zeichen wiederholen. Als Antwort erfolgt ein Zeichen der Retter dreimal innerhalb einer Minute.

ALPINNOTRUF: 140

MÜLLABFUHR – JAHRESTERMINKALENDER 2011

HAUSMÜLLABFUHR 2011

Montag	17.01.2011
Dienstag	18.01.2011
Montag	14.02.2011
Dienstag	15.02.2011
Montag	14.03.2011
Dienstag	15.03.2011
Montag	11.04.2011
Dienstag	12.04.2011
Montag	09.05.2011
Dienstag	10.05.2011
Montag	06.06.2011
Dienstag	07.06.2011
Montag	04.07.2011
Dienstag	05.07.2011
Montag	01.08.2011
Dienstag	02.08.2011
Montag	29.08.2011
Dienstag	30.08.2011
Montag	26.09.2011
Dienstag	27.09.2011
Montag	24.10.2011
Dienstag	25.10.2011
Montag	21.11.2011
Dienstag	22.11.2011
Montag	19.12.2011
Dienstag	20.12.2011

Abfuhrtermine Altpapier

Die Firma papyrus holt das Altpapier
jeweils

**am Montag in den geraden
Wochen.**

Abfuhrtermine

**Gelbe Säcke und Behälter für
Plastikflaschen**

03.01.2011
28.02.2011
22.04.2011
20.06.2011
12.08.2011
10.10.2011
02.12.2011

Abfuhrtermine Altglas

Die Firma Huber aus Feldkirchen besorgt die Entleerung der Glascontainer an unseren Umweltinseln. Auch hier sind die Abfuhrtermine für 2011 fixiert, wobei es allerdings bei Bedarf zu zusätzlichen Entleerungsterminen kommen kann. Hier die vorgesehenen Termine:

(jeweils Dienstag).

04. Jänner	25. Jänner
15. Februar	08. März
29. März	19. April
10. Mai	31. Mai
21. Juni	12. Juli
02. August	23. August
13. September	04. Oktober
25. Oktober	15. November
06. Dezember	27. Dezember

Sperrmüllsammlung 2011

Donnerstag	13.01.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	14.01.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	03.02.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	04.02.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	03.03.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	04.03.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	07.04.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	08.04.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	05.05.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	06.05.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	09.06.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	10.06.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	07.07.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	08.07.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	04.08.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	05.08.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	01.09.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	02.09.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	06.10.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	07.10.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	03.11.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	04.11.2011	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	01.12.2011	07.00-10.00 Uhr
Freitag	02.12.2011	15.00-17.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Oktober	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
15.10.	19 Uhr: Lesung zum 80. Geburtstag von Thomas Bernhard "Mir ist der Mond zu schad" mit Peter Raab	Kulturverein Hüttenberg-Norikum	Bergrichterhaus Hüttenberg

November	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
01.11.	Totengedenkfeier	Pfarrverband Hüttenberg	alle Pfarren
01.11.	Allerheiligensingen	Bergmannsliedertafel	Hüttenberg, Kriegerdenkmal und Friedhof
11.11.	Martinsumzug	Kindergarten Hüttenberg	Hüttenberg
19.11.	Krampuskränzchen	FF - Lölling	Festhalle Lölling
20.11.	Tag der Begegnung (Altentag)	Gemeinde Hüttenberg	Musikzentrum Knappenberg
26. u. 27.11.	Weihnachtsbasar	Pfarrverband Hüttenberg	Pfarrsaal Hüttenberg
27.11.	Weihnachtsmarkt Knappenberg	Grether/Steller	Musikzentrum Knappenberg
27.11.	Weihnachtsausstellung in Heft	St. Martin Hütte	Festhalle Heft

Dezember	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
04.12.	Barbarafeier	Pfarrverband Hüttenberg / GV-Bergmannsliedertafel	Knappenberg - im Stollen des Schaubergwerkes
17.12.	TVN-Eisschuss	TVN-Knappenberg	Eisbahn Hüttenberg
18.12.	Christkindlmarkt	Kaufmannschaft Hüttenberg	Markt, Hüttenberg
24.12.	14.30 Uhr Kindermette	Pfarrverband Hüttenberg	Pfarrkirche Hüttenberg
24.12.	Christmetten	Pfarrverband Hüttenberg	alle Pfarren
25.12.	Christtagssingen	MGV-Stahlklang	Pfarrkirche Hüttenberg
26.12.	Stefaniesingen	Dorfgemeinschaft St. Martin/Unterwald	Pfarrkirche St. Martin
31.12.	Traditioneller Eisschuss mit "Sauschädelschmaus"	Gasthaus Steller	Eisbahn Steller, Knappenberg
31.12.	Silvesterfeier mit Eisschuss	Café am Platz	Eisbahn Hüttenberg